



II-3112 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Dr. WERNER FASSLABEND
BUNDESMINISTER FÜR LANDESVERTEIDIGUNG

1030 WIEN
DAMPFSCHIFFSTRASSE 2

GZ 10 072/819-1.13/91

13. August 1991

Herrn

Präsidenten des Nationalrates

Parlament

1017 Wien

1307 IAB

1991 -08- 14

zu 1253 J

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Pilz und FreundInnen haben am 14. Juni 1991 unter der Nr. 1253/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Aktivitäten der Nachrichtendienste gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Wieviele Mitarbeiter sind in den Nachrichtendiensten Ihres Ressorts beschäftigt?
 - a. davon im Heeresnachrichtenamt (HNaA)?
 - b. davon im Abwehramt (AA)?
2. Über wieviele Personen wurden in den Nachrichtendiensten Vormerkungen angelegt?
 - a. wieviele davon im HNaA?
 - b. wieviele davon im AA?
3. Wieviele dieser Vormerkungen betreffen Mitglieder von politischen Parteien?
 - a. wieviele davon betreffen die SPÖ?
 - b. wieviele davon betreffen die ÖVP?
 - c. wieviele davon betreffen die FPÖ?
 - d. wieviele davon betreffen die KPÖ?
 - e. wieviele davon betreffen die Grüne Alternative?
4. Wieviele dieser Vormerkungen betreffen Vereine, Organisationen oder andere Institutionen?
 - a. im HNaA?
 - b. im AA?
5. Wieviele dieser Vormerkungen betreffen Journalisten?
 - a. im HNaA?
 - b. im AA?
6. Wieviele Ansuchen um Übermittlung ihrer personenbezogenen Vormerkungen langten in Ihrem Ressort in den letzten drei Jahren ein (aufgeschlüsselt nach Jahren)?
 - a. im HNaA?
 - b. im AA?
7. Wieviele dieser Ansuchen wurden bisher von Ihrem Ressort erledigt (aufgeschlüsselt nach Jahren)?
 - a. im HNaA?
 - b. im AA?

8. Wieviele Fragesteller warten auf die Übermittlung ihrer personenbezogenen Vormerkungen:
 - a. länger als 4 Monate?
 - b. länger als 8 Monate?
 - c. noch länger?
9. Wieviele personenbezogene Vormerkungen wurden bisher nach der Auskunftserteilung vernichtet?
 - a. im HNaA?
 - b. im AA?
10. Wieviele personenbezogene Vormerkungen wurden bisher ohne Auskunftserteilung vernichtet?
 - a. im HNaA?
 - b. im AA?
11. Wieviele Auskünfte wurden den Antragstellern verweigert und welche Gründe wurden dafür angegeben?
 - a. im HNaA?
 - b. im AA?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu 1 bis 5 sowie 9 und 10:

Im Hinblick darauf, daß Angelegenheiten des Nachrichtendienstes im Interesse der Staatssicherheit grundsätzlich nicht geeignet erscheinen, im Rahmen einer parlamentarischen Anfragebeantwortung öffentlich erörtert zu werden, sehe ich mich veranlaßt, von einer Beantwortung dieser Fragen Abstand zu nehmen.

Zu 6 und 7:

Da derartige Ansuchen nicht nur an die beiden genannten Ämter adressiert wurden, sondern auch bei anderen Dienststellen des Ressorts einlangten, ordnete der frühere Bundesminister Dr. Lichal im März 1990 - in Abweichung von den ressortinternen Regelungen über die Auskunftserteilung - eine zentrale Bearbeitung an. Damit sollte eine zweckmäßige und rasche verwaltungsmäßige Abwicklung sowie eine einheitliche Vorgangsweise hinsichtlich der eingebrachten Anträge sichergestellt werden. Die nachstehende Beantwortung bezieht sich daher auf sämtliche der im Ressort eingebrachten Auskunftsbegehren über nachrichtendienstliche Vormerkungen, unabhängig von der Einbringungsstelle. Bemerkt wird, daß vor dem 1. März 1990 keine derartigen Anträge einlangten.

Die im Zeitraum 1. März 1990 bis 1. Juli 1991 in Bearbeitung genommenen Anträge bezogen sich insgesamt auf 1.816 Personen (1990: 1.776; 1991: 40). Da Auskunftswerber verschiedentlich Mehrfachanfragen richteten, ist die Anzahl der Einzelansuchen naturgemäß höher.

- 3 -

Hievon wurden im Jahre 1990 1.731 und im Jahr 1991 (bis 1. Juli) 82 Ansuchen erledigt; drei im Juni 1991 eingebrachte Auskunftersuchen stehen noch in Bearbeitung.

Zu 8:

Keiner. Alle Erledigungen erfolgten innerhalb von 4 Monaten.

Zu 11:

In fünf Fällen wurde die Auskunftserteilung zur Gänze oder teilweise im Hinblick auf die Verpflichtung zur Amtsverschwiegenheit verweigert.

